

IV. QUARTAL 2018

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI
(WKN: A0MY08)
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI
(WKN: A0MY1C)

DACHFONDSBERICHT IV. QUARTAL 2018

- Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien





Marktbericht

In der zweiten Jahreshälfte 2018 war es schließlich soweit: Der Rückschlag der Schwellenmärkte wurde über diese 6 Monate von den Kursverlusten an den großen Aktienmärkten übertroffen. Während die Tiefststände vom MSCI Emerging Markets vom Ende Oktober nicht wieder erreicht wurden, war der Absturz des MSCI World über die Weihnachtsfeiertage kaum zu bremsen. Auf Jahresfrist liegen die Schwellenländer zwar noch deutlich unter dem MSCI World, aber der Abstand hat sich zum Schluss merklich eingeeengt.

Das lag natürlich an Donald Trump, dem es nach zwei Jahren schließlich doch noch gelang, auch an den Finanzmärkten Furcht zu sähen. Wobei Marktbeobachter sich schon länger über die Indifferenz der Märkte gewundert hatten, mit der Handelskrieg, Unberechenbarkeit und Unzuverlässigkeit der USA unter Trump die längste Zeit verharmlost worden waren.

Und schließlich das: Seit November häufige Angriffe auf die eigentlich unabhängige FED, schließlich auch verbunden mit der Frage, ob er nicht auch mal den FED-Chef feuern dürfe. Das verunsicherte die amerikanischen Aktienmärkte erheblich. Als dann auch noch Finanzminister Mnuchin es für nötig befand, bei den Banken wegen deren Finanzstabilität nachzufragen, war es um die restliche Zuversicht an den Märkten geschehen. Am halben Handelstag 24.12. rauschten die US-Aktienmärkte in die Tiefe. Ein paar Tweets später, in denen Trump zum Aktienkauf aufgerufen hatte, ging es dann am 26.12. wieder deutlich aufwärts.

Bislang hat sich Trump nur für steigende Märkte feiern lassen, und bei fallenden Märkten anderen die Schuld dafür zugeschoben. Mit dieser weihnachtlichen Aktion hat er erstmals fast direkt die Richtung der Märkte vorgegeben. Hoffen wir einfach mal, dass er dafür keinen besonderen Ehrgeiz entwickelt.

Insgesamt endete mit 2018 ein Jahr, in dem kaum ein Investor ein glückliches Händchen gehabt haben dürfte. Zu den wenigen Assetklassen mit positivem Endergeb-

nis gehörten deutsche Staatsanleihen und Pfandbriefe, die immerhin eine marginale Rendite abwarfen. Mehr Spaß machten da schon US-Anleihen, sofern das Währungsrisiko offen gelassen wurde. Eine eher ungemütliche Position, aber im abgelaufenen Jahr vergleichsweise lukrativ.

Auch Spezialassetklassen, die normalerweise nur institutionellen Großanlegern zugänglich sind, haben erhebliche Verluste hinnehmen müssen. Hier allen voran die Market Neutral Strategien, die ja eigentlich kein Aktienmarktrisiko tragen sollen. Diese haben 2018 aufgrund „unvorhersehbarer Marktverwerfungen“ teilweise mehr als -5% verloren. Auch Volatilitätsstrategien, die darauf setzen, dass es oft genug weniger schlimm ausgeht als allgemein befürchtet, haben dieses Jahr Federn lassen müssen. Das sind Schmerzen, die den meisten Privatanlegern erspart geblieben sein dürften. Ein kleiner Trost.

Dabei konnten im vergangenen Quartal nicht wenige Krisensituationen aufgelöst werden. „Merkel muss weg“ Demonstranten konnten aufatmen, Annegret Kramp-Karrenbauer wird Merkels Parteivorsitz übernehmen. Italien konnte aufatmen, Brüssel wird vorerst keine Strafen wegen Haushaltsdisziplinlosigkeit verhängen. Alle Bürger können aufatmen, Dieselmotoren dürfen künftig weniger Feinstaub abgeben als eine Adventskerze. US-Demokraten können aufatmen: Mit der Mehrheit im Repräsentantenhaus kann die Rechenschaftspflicht von Präsident Trump endlich durchgesetzt werden.

Unterm Strich wird das Jahr 2018 als verlorenes Anlegerjahr in Erinnerung bleiben, wo Verlustvermeidung oberste Priorität hatte. Langfristige Anleger sollten sich als Trost vor Augen halten, dass jedenfalls in der Vergangenheit Zeitpunkte großer Aussichtslosigkeit immer die besten Einstiegszeitpunkte waren. Und „diesmal ist alles anders“ war schon immer die teuerste aller Börsen-Mythen!



Ausblick

Das 1. Quartal 2019 wird durch die weitere Entwicklung des Handelsstreites zwischen den USA und dem Rest der Welt, insbesondere mit China, gekennzeichnet sein. Dieses Thema überschattet weiterhin die aktuell guten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in allen großen Regionen der Welt und trübt die Aussichten für 2019. Auch die erwartete Zuspitzung des Konfliktes zwischen den USA und dem Iran wird negativ für die Märkte sein. Von der Zinsseite wird im ersten Quartal 2019 kein Störfeuer erwartet, jedoch lässt sich mit zinstragenden Investments auch weiterhin kaum etwas verdienen. An einem weltweit breit diversifizierten Aktienportfolio mit eingebauter Investitionsgradsteuerung führt vor diesem Hintergrund weiterhin kein Weg vorbei, da es auch weiterhin die Gefahr von deutlichen Rückschlägen gibt.

Die Börsenampel im 4.Quartal 2018

Die Ampelfarbe stand am Ende des 4. Quartals auf Rot. Der durchschnittliche Investitionsgrad der Ampel betrug 27%. Insbesondere die Rotphase ab Mitte Oktober schützte die Aktienbestände vor dem Absturz, der bis Ende 2018 schließlich alle Aktienmärkte betraf. Am Ende des 4. Quartals waren nur 5 der 21 in die Berechnung einbezogenen G20-Aktienindizes nicht in einem Abwärtstrend.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im vierten Quartal 2018 war der Fonds nach Berücksichtigung des

Risikokapitals und der Futures durchschnittlich zu 79% investiert. Mit -2,63% erwirtschaftete der Fonds im äußerst negativen Marktumfeld ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Die gehaltenen Aktienfonds konnten sich der schlechten Stimmung an den globalen Aktienmärkten nicht entziehen. Der MSCI World verlor in Euro gemessen im vierten Quartal knappe 13%. Dies spiegelt sich auch im Segment der Aktienfonds wieder mit einer Performance von -11,36%. Äußerst erfreulich konnte sich der Ve-RI Listed Infrastructure gegen das negative Marktumfeld behaupten, der Fonds verlor im Quartal gerade einmal 1,49%.

Die Anlageklasse High Yield war betroffen von der Angst vor weiteren Zinserhöhungen und Liquiditätsrisiken. Damit kam es insbesondere bei den amerikanischen High Yields zu massiven Spreadausweitungen. Die beiden gehaltenen Fonds Zantke Euro High Yield und Schroder Global High Yield brachten es in diesem Umfeld daher nur auf eine Segmentperformance von -5% im 4. Quartal. Auch das Segment der Investment Grade Unternehmensanleihen litt unter einer Spreadausweitung und zeigte einen Verlust von -1,90%.

Erfreulich stabil konnten sich die Emerging Market Anleihen halten. Als Euro Investor profitierte man von der leichten USD Aufwertung. Das Segment der Emerging Market Anleihen verlor nur minimal mit -0,07%. Die beiden Fonds im Market Neutral Segment, Old Mutual Global Equity Absolute Return und Marshall Wace Liquid Alpha, litten bis Ende November unter den Marktverwerfungen, konnten seither aber einen Teil der Verluste wieder gut machen und beendeten das Quartal mit -2,09% bzw. -0,99%. Das zweite Marktneutrale Segment „Volatilität“ enttäuschte ebenfalls mit einer Performance von -1,62%.

Die einzige Assetklasse mit einer positiven Performance waren die Pfandbriefe, der Nordea Danish Mortgage Fonds konnte 0,36% hinzu gewinnen.



Kapitalaufbau Plus AMI

Der Fonds verlor im abgelaufenen Quartal 5,27%, ein hervorragendes Ergebnis im Vergleich zu den globalen Aktienmärkten die weit über 10% einbüßten.

Das mit Beginn des 4. Quartal eingesetzte antizyklische Modell lieferte positive relative Beiträge. Der MSCI Utilities, der auf Grund der Signallage gekauft wurde, konnte den MSCI World seit Kauf um 5,53% schlagen. Die weiteren Branchenfonds lieferten ein gemischtes Bild, so dass das Segment insgesamt mit -13,2% eine ähnliche Performance lieferte wie der MSCI World. Allerdings konnte sich der BGF World Mining Fonds mit einer Performance von -7,61% im schwierigen Marktumfeld gut halten.

Ihre erwartungsgemäß stabilisierende Funktion konnten die „Real Asset“ Fonds erfüllen. Der Ve-RI Listed Real Estate konnte sich mit -1,13% behaupten und der Ve-RI Listed Infrastructure verbuchte ebenfalls nur einen kleinen Verlust von -1,49%.

Die europäischen Aktienfonds konnten der negativen Marktbewegung leider nichts entgegensetzen und lieferten im Sog des Kursrutsches im 4. Quartal zwischen -17,5 und -19,3%. Eine sehr erfreuliche Entwicklung hingegen zeigte der DWS Concept Dividend Equity Risk Control mit einer beeindruckenden Performance von nur -4,1%.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut etwa 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

FONDS LADEN

MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11

Untere Neue Str. 1
73257 Köngen
Fon 0 70 24 - 927 258 3

Mühlstr. 4
63165 Mühlheim
Fon 0 61 08 - 70 86 18

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.